

CAI EA 5  
@18G  
JUNE 8/77

DOCS

# Profil Kanada



Jahrgang 4, Nr. 11

8. Juni 1977

Ottawa, Kanada

Minister Jamieson in Mexiko,  
S. 1

Kanada auf dem Internationalen  
Salon Paris, S. 2

Tragödie im Hohen Norden als  
Fernseh-drama, S. 2

Beitrag für die Vereinten  
Nationen zur Rauschgiftbe-  
kämpfung, S. 4

Sowjetschiffe in Toronto obenan,  
S. 4

Entwurf für eine neue National-  
galerie, S. 5

Kanadische Tierärzte für die  
Karibischen Inseln, S. 6

Kurzberichte, S. 6

Minister Jamieson in Mexiko

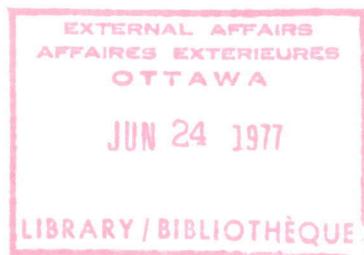
Außenminister Don Jamieson besuchte im April Mexiko zu ausgedehnten Besprechungen mit dem Außenminister Lic. Santiago Roel. Dabei wurden in einer tour d'horizon die wechselseitigen Beziehungen zwischen den beiden Ländern besprochen. Eine Anzahl wichtiger Fragen wurden von den Ministern im Detail geprüft, darunter das beiderseitige Interesse, den Umfang der gemeinschaftlichen Investitionen zu erhöhen, den Touristenverkehr zwischen Mexiko und Kanada zu steigern und den Warenaustausch zu fördern. Sie kamen auch darin überein, weitere Möglichkeiten für einen beiden Nationen zum Vorteil gereichenden Austausch auf dem Energiesektor zu erwägen, auf eine gesündere Zahlungsbilanz hinzuwirken und den direkten Handel zwischen den beiden Ländern zu beleben.

Die beiden Minister verabredeten, daß Mexiko und Kanada durch die zuständigen Dienststellen diese Fragen weiterhin untersuchen werden, um das nächste Treffen der gemischten Kommission Mexiko/Kanada vorzubereiten, das für diesen Herbst in Ottawa vorgesehen ist. Binnen kurzem sollen auch Verhandlungen zum Abschluß eines Abkommens über den Vollzug von Strafurteilen eingeleitet werden.

Auch Ansichten über andere gemeinsam interessierende Fragen wurden ausgetauscht, z.B. über die Beziehungen von Mexiko und Kanada zu süd-amerikanischen Ländern und zur Karibik. Mögliche Gebiete für eine Zusammenarbeit in Entwicklungsländern wurden ebenfalls untersucht.

Die beiden Minister betonten die Notwendigkeit, die enge Zusammenarbeit zwischen Kanada und Mexiko bei den Vereinten Nationen fortzusetzen, wie sie bisher in allen Fragen der Abrüstung und insbesondere auf dem Gebiet der Nichtverbreitung von Kernwaffen bestanden hat.

Der kanadische Außenminister wurde von dem Präsidenten José Lopez Portillo empfangen und wiederholte die Einladung des Ministerpräsidenten Pierre Elliott Trudeau, Kanada zu besuchen.



Weitere Broschüren, Informationsblätter usw. über Kanada sind bei folgenden kanadischen Auslandsvertretungen erhältlich:

Kanadische Botschaft  
53 Bonn/BRD  
Friedrich-Wilhelm-Str. 18  
Kanadische Militärmission und  
Kanadisches Konsulat  
1 Berlin 30  
Europa-Center  
Kanadisches Generalkonsulat  
4 Düsseldorf/BRD  
Immermannstr. 3  
Kanadisches Generalkonsulat  
7000 Stuttgart 1/BRD  
Königstr. 20  
Kanadisches Generalkonsulat  
2000 Hamburg 36/BRD  
Esplanade 41/47  
Kanadische Botschaft  
1010 Wien/Osterreich  
Dr.-Karl-Lueger-Ring 10  
Kanadische Botschaft  
3000 Bern/Schweiz  
Kirchenfeldstr. 88

(Bild umseitig)



*Außenminister Don Jamieson (rechts) im Gespräch mit seinem mexikanischen Kollegen, Lic. Santiago Roel.*

---

## Kanada auf dem Internationalen Salon Paris

Neunundzwanzig kanadische Firmen werden an dem Internationalen Salon Paris (Paris International Air Show) vom 2. bis 12. Juni teilnehmen.

Die 17 kanadischen Ausstellungen in Pavillon E reichen von Avionik, Turbopropmaschinen und Weltraumausrüstung bis zu Beispielen fortschrittlicher Technologie im Herstellungsprozeß.

Außer Flugvorführungen des STOL-Flugzeugs Dash-7 wird es ein naturgetreues Modell des neuen Direktionsdüsenflugzeugs Lear 600 zu sehen geben, dessen Produktion in kurzer Zeit anlaufen wird. Vertreter von zwölf anderen Firmen werden zur Stelle sein.

Der kanadische Pavillon wird beste Möglichkeiten für Geschäftsgespräche und Transaktionen an Ort und Stelle bieten sowie einen Raum für Kontakte mit internationalen Pressevertretern.

Darüber hinaus wird ein von der Air Industries Association of Canada eingerichtetes Besucherchalet mit Blick über das gesamte Ausstellungsgelände für die Bequemlichkeit und den Komfort der Besucher und Gäste der kanadischen Luftfahrtindustrie sorgen.

---

## Tragödie im Hohen Norden als Fernsehrama

"Dawson Patrol", ein von der Canadian Broadcasting Corporation gedrehtes Fernsehrama, handelt von dem Schicksal einer Patrouille im Norden Kanadas vor nahezu siebzig Jahren. Vier Männer der North-West Mounted Police, angeführt von Inspektor Francis Fitzgerald, verließen am 21. Dezember 1910 mit Hundeschlitten

und Schneeschuhen das Fort McPherson in den Northwest-Territorien. Ihr Ziel war Dawson City im Yukon, in einer Entfernung von 320 km.

Das Ende der Expedition kam 65 Tage später, als auch der letzte der vier Männer dem Hunger und der Kälte zum Opfer fiel.

Die Tragödie ist in die Geschichte der Berittenen Polizei eingegangen. Erstmals verfilmt wurde sie vor einigen Jahren von Radio Canada, dem französischen Sendernetz der CBC, in Zusammenarbeit mit der Rundfunk- und Fernsehanstalt ORTF in Frankreich. Der neue, 90 Minuten lange Dokumentarfilm in englischer Sprache wurde von Peter Kelly produziert. George R. Robertson, der selbst die Rolle des Inspektor Fitzgerald spielt, schrieb das Drehbuch nach Inspektor Fitzgeralds Tagebuch und den Akten der Berittenen Polizei.

Gefilmt wurde im vergangenen Winter in der Umgebung von Dawson unter ähnlichen Wetterbedingungen, wie sie die Männer der Dawson-Patrouille erlebt haben müssen. Eines Nachts brach einer der Schauspieler während der Dreharbeiten durch das Eis und versank bis über die Brust im eisigen Wasser. Bei Außentemperaturen von minus 30 Grad Celsius hatte er Glück, daß er diesen Unfall überlebte. Ein ähnliches Unglück widerfuhr seinerzeit auch einem der Männer von der Patrouille.

Im Jahre 1910 war Fort McPherson ein von der Außenwelt abgeschnittener Vorposten in Kanadas Norden. Selbst die Telegrafenerleitung ging nur bis Dawson. Inspektor Fitzgerald hatte den Kommandeur der North-West Mounted Police davon überzeugt, daß die Patrouille, die einmal im Jahr Post und Depeschen brachte, diesmal den umgekehrten Weg von Fort McPherson nach Dawson nehmen sollte. In entgegengesetzter Richtung war die Reise schon so oft erfolgreich durchgeführt worden,



*Tim Henry (links) als Constable George Kinney und Neil Dainard als Constable Richard Taylor von der North-West Mounted Police, in einer tragischen Szene des Fernsehfilms "Dawson Patrol". Die Dramatisierung von Peter Kelly beruht auf einer wahren Begebenheit. Vier Männer nahmen es mit dem eisigen Norden auf ... und bezahlten mit dem Leben.*

daß der Inspektor seiner Sache völlig sicher war. So sicher, daß er sich vornahm, die bisherige Reisezeit von 21 Tagen zwischen den beiden Posten noch zu verkürzen. Anstelle eines der erfahrenen indianischen Pfadfinder nahm er gegen den Rat von Landeskundigen einen ehemaligen Polizisten der North-West Mounted Police als Führer. Um schneller vorwärts zu kommen, beschränkte er die mitzunehmende Verpflegung auf das äußerst Notwendige. Seine einzige Karte schließlich bestand aus einer Skizze, die von einem Pelzjäger schnell angefertigt worden war und fast kein Detail enthielt. Hinzu kam noch, daß der Monat Januar zu einem der kältesten seit Menschengedenken wurde. Das Zusammenwirken dieser Umstände wurde Inspektor Fitzgerald mit seinen Männern zum Verhängnis und lieferte sie den Qualen der grausamen Kälte und am Ende dem Hungertode aus.

Die Patrouille verirrte sich und war gezwungen umzukehren. Anstatt der geplanten 320 km legte sie insgesamt eine Strecke von beinahe 1000 km zurück. Inspektor Fitzgerald verlor als letzter der vierköpfigen Expedition sein Leben. Die letzte Eintragung in seinem Tagebuch trug das Datum des 5. Februar 1911. Als man ihn fand, trennten ihn nur noch 42 km von dem rettenden Fort.

---

### Beitrag für die Vereinten Nationen zur Rauschgiftbekämpfung

Der Minister für Gesundheitswesen und Volkswohlfahrt Marc Lalonde hat bekanntgegeben, daß Kanada einen Betrag von 200 000 Dollar an den Fonds der Vereinten Nationen zur Rauschgiftbekämpfung gezahlt hat.

Es handelt sich hierbei um einen 1971 gegründeten freiwilligen Fonds zur Unterstützung internationaler Vorhaben gegen den Mißbrauch von Rauschgift. Sechsfünfzig Länder haben sich an diesem Fonds beteiligt. Kanada hat bisher bereits im Ganzen 1 Mio Dollar gestiftet.

Mit dem Geld werden Maßnahmen unterstützt, die auf die Kontrolle der Verfügbarkeit gesetzwidriger Drogen und auf die Verminderung der Nachfrage nach Rauschgift abzielen. Bisher ist folgendes erreicht worden: Verstärkte Rauschgiftbekämpfung durch die Organisationen der Vereinten Nationen und in den Entwicklungsländern; wirksamere Koordinierung internationaler Aktionen; schnellere Verbreitung von Informationen und Verfahrensmethoden zur Kontrolle der Drogenverfügbarkeit und zur Verminderung der Nachfrage; bedeutsame Erfolge in der Unterbindung des Rauschgift Handels und in der Behandlung Drogensüchtiger in den Entwicklungsländern.

---

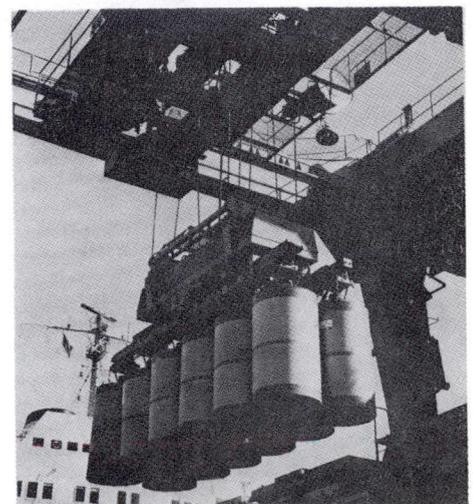
### Sowjetschiffe in Toronto obenan

Wie die Torontoer Hafenkommision meldet, machten während der Schifffahrtssaison 65 Schiffe der Sowjetunion im Hafen von Toronto fest und führten damit die Parade der Überseehandelsschiffe an.

An zweiter Stelle stand Deutschland mit 61 Schiffen, gefolgt von Norwegen mit 44 und Griechenland mit 23 Einheiten.

Es ist dies das dritte Jahr, daß UdSSR-Schiffe im Transozeanverkehr nach Toronto führend sind. 1974 besuchten 53 Schiffe den Hafen; 1975 waren es 64.

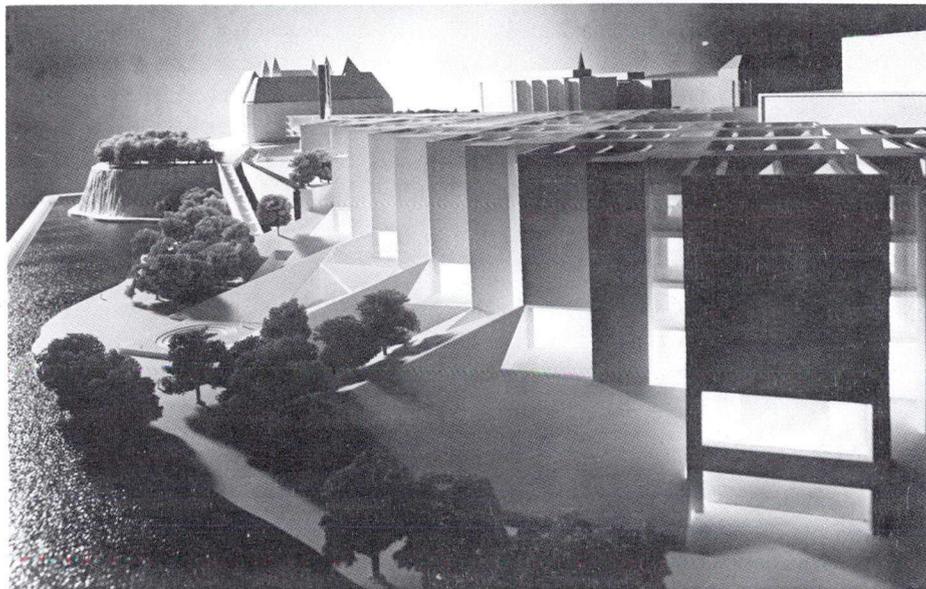
Insgesamt liefen 1976 339 Überseeschiffe in den Hafen ein. Sie vertraten 24 Schifffahrtslinien unter der Flagge von 26 Nationen.



## Entwurf für eine neue Nationalgalerie

Eine internationale Jury hat Parkin Architects and Planners aus Toronto als Gewinner des Wettbewerbs für den Entwurf einer neuen kanadischen Nationalgalerie ausgewählt, die in Ottawa errichtet werden soll.

Im Sommer 1975 haben 456 Architekten die Unterlagen für den Wettbewerb angefordert. Am Schlußtermin, dem 19. März 1976, waren insgesamt 56 Entwürfe in den Händen des Bundesministeriums für Öffentliche Arbeiten, das den Wettbewerb leitete. Im Mai vorigen Jahres wurden dann zehn Architektenteams eingeladen, an einem beschränkten architektonischen Wettbewerb teilzunehmen, der vor kurzem abgeschlossen wurde.



hans-J. Blohm

*Das Modell der in Aussicht genommenen Nationalgalerie mit dem Ottawa River im Vordergrund und dem Obersten Gerichtshof ganz links. Der Entwurf sieht fast 82 000 m<sup>2</sup> Bodenfläche für Galerie und Arbeitsräume vor, die in 24 Moduleinheiten mit Glasdach aufgeteilt sind. Für die Außenwand ist Kalkstein vorgesehen.*

## Fiskalische Probleme

In einer Botschaft an die Budgetversammlung des Ausschusses für Rundfunk, Film und Förderung der Künste (Committee on Broadcasting, Films and Assistance to the Arts) sagte Secretary of State John Roberts: "Es besteht praktisch überall einhellige Zustimmung für die Schaffung eines neuen Heimes der Nationalgalerie". Aber er wies darauf hin, daß das Gesamtvorhaben von 75 bis 100 Mio Dollar im Hinblick auf die gegenwärtigen Haushaltsbeschränkungen überprüft werden müsse.

"Wir haben keineswegs eine automatische Verpflichtung zur Weiterverfolgung des Vorhabens", sagte er, "und wir werden uns entscheiden müssen, ob es richtig ist, im gegenwärtigen Zeitpunkt den Bau der Galerie weiter voranzutreiben, oder ob wir uns nicht ernsthaft überlegen sollten, diesen Plan auf einen zukünftigen Zeitpunkt zu verlegen."

---

## Kanadische Tierärzte für die Karibischen Inseln

Wie Außenminister Don Jamieson kürzlich bekanntgab, schickt Kanada zwei Tierärzte und zwei Laboranten nach den Leeward- und Windwardinseln im Karibischen Meer, die helfen sollen, den Gesundheitszustand des dortigen Viehbestandes zu verbessern.

Das Kanadische Amt für Internationale Entwicklung stellt 500 000 Dollar als Beihilfe zur Verfügung, um die Gehälter und Spesen für das Team auf drei Jahre hinaus zu bezahlen.

Ebenso nehmen das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen, die Panamerikanische Gesundheitsorganisation und die Weltgesundheitsorganisation an der Aufgabe teil, die tierärztliche Versorgung der Inseln zu verbessern.

Die meisten Inseln haben ihre Politik darauf ausgerichtet, den Viehbestand zu vermehren, um die Importe verringern zu können.

Das kanadische Team wird bei der Ausbildung seiner Kollegen auf den Inseln helfen, Viehseuchen zu identifizieren, zu bekämpfen und zu verhindern. An der Spitze des Vorhabens steht Dr. Richard J. Julian aus Guelph (Ontario), der seit Ende März in Antigua tätig ist. Die Laborantinnen Joan Dixon aus Vancouver (Britisch-Kolumbien) und Margaret C. Bolton aus Surrey (Britisch-Kolumbien) begleiten ihn. Ein zweiter Tierarzt wird später zu dem Team stoßen.

---

## Kurzberichte

- Kanada und Polen haben ein neues Dreijahresabkommen über eine Verdoppelung der Lieferungen von kanadischem Getreide ab 1. Januar dieses Jahres abgeschlossen. Am 19. April haben der kanadische Handelsminister Chrétien und der polnische Handels- und Schifffahrtsminister Olszewski das Abkommen unterzeichnet, das Brotweizen, Hartweizen, Gerste und Hafer umfaßt.
- Die Canadian Imperial Bank of Commerce hat beschlossen, einen Anteil von 40 % an der Martin Group Limited, einer australischen Handelsbank, für einen nicht bekanntgegebenen Preis zu erwerben.
- Wer eine Schußwaffe kaufen oder leihen will, wird nach einem Gesetz, das Justizminister Basford am 20. April in das Parlament eingebracht hat, einen Schußwaffenerwerbsschein benötigen. Dem geplanten Gesetz zufolge könnte die Polizei z.B. auch ohne Vollziehungsbefehl Schußwaffen beschlagnahmen, wenn Familienstreitigkeiten oder Auseinandersetzungen unter Freunden auszuarten drohen.
- Die Milliarden von Dollar, die Kanada als Auslandshilfe ausgibt, sind für die Aufrechterhaltung des internationalen Friedens und der Sicherheit wichtig, sagte Michel Dupuy, der neue Präsident des Kanadischen Amtes für Internationale Entwicklung (Canadian International Development Agency). Diese Auslandsausgaben, die zur Zeit jährlich eine Milliarde Dollar ausmachen, sind nach Mr. Dupuy ein Teil der kanadischen internationalen Außenpolitik. Die kanadische Industrie erhält keinen geschäftlichen Gegenwert entsprechenden Umfangs für die mehr als 250 Mio Dollar, die über die Vereinten Nationen und andere übernationale Ämter als Hilfe gezahlt werden.

---

*Herausgegeben von der Informationsstelle des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, Ottawa K1A 0G2.*

*Nachdruck unter Quellenangabe gestattet; Quellennachweise für Photos sind im Bedarfsfall von der Redaktion (Mrs. Miki Sheldon) erhältlich. Ähnliche Ausgaben dieses Informationsblatts erscheinen auch in englischer, französischer und spanischer Sprache.*

*This publication appears in English under the title Canada Weekly. Cette publication existe également en français sous le titre Hebdo Canada. Algunos números de esta publicación aparecen también en español con el título Noticiario de Canadá.*